

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 12/2017

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Donnerstag, den 12.10.2017
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

Anwesend sind:

vom Gremium:

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Erster Bürgermeister Jürgen Karle | (Vorsitzender) |
| Roland Brönner | (bis TOP 9) |
| Christian Kohlhepp | |
| Joachim Lutz | |
| Astrid Mützel | |
| Stefan Schottdorf | |
| Herbert Aul | |
| Frank Diemer | |
| Lothar Haas | |
| Markus Kurz | |
| Hubert Roth | |
| Marcus Scholz | |
| Gabriel Vogt | |
| Michael Zeller | |

entschuldigt:

| | |
|-----------------|----------|
| Sebastian Fella | (Urlaub) |
|-----------------|----------|

von der Verwaltung:

anwesend:

| | |
|--------------|-----------------|
| Daniel Görke | (Schriftführer) |
|--------------|-----------------|

Referenten:

| | |
|---------------|---------------------------|
| Holger Becker | (Allianzmanager zu Top 3) |
|---------------|---------------------------|

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

1. Genehmigung des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 21.09.2017

Das Sitzungsprotokoll wurde dem Gemeinderat vorab zu Kenntnis gegeben.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat Kenntnis vom Inhalt des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 21.09.2017 und genehmigt dieses vollinhaltlich und vorbehaltlos.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

2. Bauanträge

2.a Antrag auf Nutzungserweiterung für die bestehende Destillathek auf den Grundstücken FINrn. 283, 287 Gemarkung Wartmannsroth, Hauptstraße 8 für gastronomische Nutzungen

Die Destillathek liegt in einem Dorfgebiet nach BauNVO. Geplant ist neben dem Verkauf und der Verköstigung von Spirituosen künftig auch Events für Gruppen anzubieten sowie Laufkundschaft und Wanderer mit Getränken und kleinen Speisen zu versorgen. Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind von 09.00 – 19.00 Uhr. Sporadisch sollen diese auf 01.00 Uhr für gebuchte Verkostungen ausgeweitet werden.

Von einem Anlieger wurde die Unterschrift verweigert. Öffentliche Belange stehen dem Vorhaben jedoch nicht entgegen.

Im Gemeinderat wird nachgefragt welche Art von Veranstaltungen hier geplant seien; ob beispielsweise Musikbands spielen oder ob diese Veranstaltungen sich auch draußen abspielen, sodass es eventuell zu einer Lärmbelästigung für die Anwohner kommen könnte.

Bürgermeister Karle kann hierzu keine weiteren Auskünfte geben, da ihm diese Informationen auch nicht vorliegen. Er stellt jedoch klar, dass die Einhaltung des Immissionsschutzes selbstverständlich auch für die Destillathek gelte. Diese Prüfung sei jedoch Aufgabe des Landratsamtes.

Inwieweit das Fehlen einer Anliegerunterschrift für die Genehmigung relevant sei, möchte ein Gemeinderatsmitglied wissen bzw. ob der entsprechende Anlieger die Möglichkeit hätte seine Bedenken in Form einer Stellungnahme vorzubringen.

Auch hier entgegnet der Bürgermeister, dass diese Prüfung Aufgabe der Genehmigungsbehörde sei. Diese werde feststellen, ob der Anlieger ein berechtigtes Interesse daran hat in das Genehmigungsverfahren einbezogen zu werden und je nachdem gegebenenfalls eine Anhörung durchführen. Für die Gemeinde sei das jedoch nicht entscheidungsrelevant. Der Gemeinderat habe ausschließlich darüber zu befinden, ob die Interessen der Gemeinde durch das Bauvorhaben beeinträchtigt würden. Hierfür gäbe es jedoch keinen Anhaltspunkt.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Nutzungserweiterung für die bestehende Destillathek auf den Grundstücken FINrn. 283, 287 Gemarkung Wartmannsroth, Hauptstraße 8 für gastronomische Nutzungen.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

2.b Antrag auf Genehmigung einer Überdachung für ein bestehendes Fahrsilo auf dem Grundstück FINr. 627/8 Gemarkung Waizenbach

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als Fläche zur Abfallentsorgung dargestellt.

Für die Überdachung des bestehenden Fahrsilos bedarf es keiner über die jetzigen Zustand hinausgehender Erschließung. Öffentliche Belange stehen dem Antrag nicht entgegen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung einer Überdachung für ein bestehendes Fahrsilo auf dem Grundstück FINr. 627/8 Gemarkung Waizenbach.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

2.c Antrag auf Genehmigung des Neubaus eines Wohnhauses mit Carport und Abstellraum auf dem Grundstück FINr. 172/2, Gemarkung Völkersleier, An der Bornhecke 19

Das Bauvorhaben wurde im Gemeinderat bereits als formlose Bauvoranfrage behandelt und befürwortet.

Das Bauvorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Bornhecke“ in Völkersleier. Es handelt sich um ein abgestuftes Dorfgebiet nach BauNVO. Die Erschließung ist gesichert. Öffentliche Belange stehend dem Bauvorhaben nicht entgegen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt seine Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung des Neubaus eines Wohnhauses mit Carport und Abstellraum auf dem Grundstück FINr. 172/2, Gemarkung Völkersleier, An der Bornhecke 19. Die beantragten Befreiungen vom Bebauungsplan werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

3. Vorstellung des Allianzmanagers der Allianz Fränkisches Saaletal

Am 03.07.2017 hat Herr Holger Becker die Nachfolge von Dr. Matthias Bickert als Allianzmanager der Allianz Fränkisches Saaletal angetreten.

In seiner Vorstellungsrunde gibt Herr Becker einen kurzen Einblick in seine bisherige berufliche Laufbahn. Als Diplom Geograf war er bisher im Regionalmanagement des Landkreises Schweinfurt sowie als Allianzmanager im Maindreieck tätig.

Herr Becker informiert den Gemeinderat über seine bisherigen Tätigkeiten für die Allianz Fränkisches Saaletal und den aktuellen Sachstand der Allianzprojekte, die da wären:

- Wildlebensraum-Management in interkommunaler Zusammenarbeit (Zusammenhängendes Grüngitter),
- Zukunft der hausärztlichen Versorgung im Fränkischen Saaletal,
- Erstellung eines landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzeptes,
- Interkommunale Bauhofkooperation sowie
- Innenentwicklung

Über die weitere Entwicklung dieser Themen wolle er in regelmäßigen Veröffentlichungen, beispielsweise im Gemeindeboten informieren und so den Gemeinderat und die Gemeindebürger auf dem Laufenden halten.

4. Genehmigung des Kernwegekonzeptes der Allianz Fränkisches Saaletal

Am 22.05.2015 hat die Kommunale Allianz Fränkisches Saaletal e. V. die BBV LandSiedlung GmbH mit der Planung eines landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzeptes zum Brutto-Angebotspreis i. H. v. 35.604,80 € beauftragt. Das Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken gewährte eine Zuwendung in Höhe von 26.703,60 € (75% der förderfähigen Kosten). Entsprechend der vereinbarten flächenbezogenen Berechnung lag der im November 2015 bezahlte Eigenanteil der Gemeinde bei 1.580,31-Euro.

Nach zahlreichen Abstimmungs- und Ortsrunden mit fachlichen Vertretern in den Allianz-Gemeinden, Erörterungen in Lenkungsgruppensitzungen, mehreren Gesprächen mit der Unteren Naturschutzbe-

hörde (UNB) des Landkreises Bad Kissingen zur Vorgehensweise in naturschutzrelevanten Bereichen sowie mit weiteren Trägern öffentlicher Belange, hat das Fachbüro eine Planung erarbeitet, die den Belangen und Erwartungen der Allianz-Gemeinden an ein zukunftsfähiges landwirtschaftliches Kernwegenetzkonzept entspricht. Das Konzept soll in der vorliegenden Fassung von den Allianz-Gemeinden in der Lenkungsgruppensitzung am 21.11.2017 beschlossen und anschließend dem Amt für ländliche Entwicklung Unterfranken zur Anerkennung vorgelegt werden.

Speziell für die Gemeinde Wartmannsroth wurde ein Ausbau der Anbindungen für die beiden großen Aussiedlerhöfe in Dittlofsroda vorgesehen. Außerdem ist die Neuanlage einer Anbindung zwischen dem Windheimer Weg in Schwärzelbach bis zur Hetzloser Kreuzung an der B27 vorgesehen. Inwieweit diese wünschenswerten Wegeausbauten tatsächlich in die Umsetzung kommen ist allerdings noch vollkommen offen.

Auf Nachfrage erklärt der Bürgermeister, dass die Gemeinde selbstverständlich nur Wege im eigenen Gemeindebereich finanziert. Die Förderquote läge dabei wohl bei 50-60%. Das Vorliegen eines Konzeptes sei jedoch die Grundvoraussetzung für eine mögliche Förderung.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth stimmt der vorliegenden Fassung des landwirtschaftlichen Kernwegenetzkonzeptes für das Gebiet der Allianz Fränkisches Saaleetal – insbesondere aber für den Gemeindebereich Wartmannsroth - zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

5. Beitritt der Gemeinde Wartmannsroth in die Gebietsverkehrswacht Hammelburg e.V.

Im Zuge der Diskussionen um eine gemeinsame kommunale Verkehrsüberwachung im Rahmen der Allianz zeichnet sich immer mehr ab, dass diese nicht zustande kommen wird. Zum einen haben nicht alle Gemeinden Interesse an einer solchen Einrichtung und zum anderen ist auch die Stadt Hammelburg dabei ihre Verkehrsüberwachung umzustrukturieren. Eine Ausweitung auf Nachbargemeinden wird von der Stadt dabei eher kritisch gesehen weil man befürchtet, dass das Image der Stadt Schaden nimmt.

Da dennoch ein gewisser Bedarf an der Überwachung des fließenden Verkehrs geboten scheint wurden weitere Möglichkeiten eruiert. Hierzu fand eine gemeinsame Besprechung der interessierten Kommunen und der Polizeiinspektion Hammelburg im Rathaus Wartmannsroth statt. Dabei erläuterte der Leiter der Inspektion Alfred Hausmann den Beteiligten die Vorgehensweise bei polizeilichen Radarmessungen. Für ganz Mainfranken gäbe es eine feste Einheit, die aber ausschließlich an Unfallschwerpunkten eingesetzt würde. Die Messung per Radarpistole könne die Inspektion individuell vornehmen. Allerdings dürfte dies nicht verdeckt geschehen, sodass die Messung für die meisten offenkundig und somit folgenlos sei. Insgesamt sei zu beobachten, dass Geschwindigkeitsmessungen nur punktuell Abhilfe schafften. Bauliche Veränderungen seien die effektivste Methode um an neuralgischen Punkten die Geschwindigkeit von Fahrzeugen zu reduzieren. Unterm Strich stellte Herr Hausmann jedoch fest, dass das subjektive Empfinden bei vorbeifahrenden Fahrzeugen immer ein anderes sei. Bei den verschiedenen Messungen seien keine auffällig hohen Geschwindigkeiten gemessen worden.

Bei dieser Gelegenheit wies er darauf hin, dass die Gebietsverkehrswacht Hammelburg e.V. wertvolle Unterstützung leisten könne, was die Ermittlung von repräsentativen Daten oder die Ergreifung von Präventivmaßnahmen angehe. Für 100,- Euro pro Jahr könne die Gemeinde Mitglied im Verein werden und so die Hilfe und Beratung der Gebietsverkehrswacht in Anspruch nehmen. Darüber hinaus

können die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Angebote wie etwa verschiedene Fahrsicherheits-trainings in Anspruch nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt den Beitritt in die Gebiets-verkehrswacht Hammelburg e.V..

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen **einstimmig beschlossen**

Nach diesem Tagesordnungspunkt bedankt sich Bürgermeister Karle bei Herrn Becker für sein Kom-men und verabschiedet ihn.

6. Aussprache über die Kostenentwicklung und weitere Vorgehensweise bei der Sa-nierung der Gemeinschaftshalle in Waizenbach

Laut Kostenbeteiligungsvereinbarung mit dem ALE waren für das Gemeinschaftshaus in Waizenbach ursprünglich Kosten in Höhe von 248.930,- Euro geplant. Hierfür wurde ein Förderhöchstbetrag von 184.200,- Euro festgesetzt.

Nachdem sich gezeigt hat, dass zusätzliche Arbeiten am Dach notwendig werden, wurden die geplan-ten Kosten per Zusatzvereinbarung auf 290.180,- Euro erhöht. Die Förderhöchstsumme erhöhte sich dadurch auf 200.000 Euro. Da der Fördersatz bei 74 % liegt wird die Förderhöchstsumme aber schon bei Baukosten von 270.270,27 Euro erreicht.

Derzeit liegen die Kosten bei 222.435,31 Euro. Dabei sind noch folgende Kosten ausstehend:

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Akkustikarbeiten | ca. 1.400 Euro |
| Dachdeckerarbeiten | ca. 40.000 Euro |
| Außenputz | ca. 35.000 Euro |
| Lüftungsanlage | ca. 40.000 Euro |
| Architektenleistungen | ca. 15.000 Euro |
| | 131.400 Euro |

Somit hätte die Gemeinde im schlechtesten Fall rund 84.000 Euro ohne Förderung zu finanzieren.

Zu den Dachdeckerarbeiten ist zu sagen, dass in diesen Zusatzkosten auch der Bereich über der „Bar“ enthalten ist, wodurch sich eine Mengenmehrung ergibt. Außerdem wurde auch die Erneuerung der Dachrinnen vorgesehen, was bisher nicht der Fall war.

Außerdem sollten ursprünglich am Außenputz nur ein paar Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden und ein neuer Anstrich aufgetragen werden. Hier waren Kosten von 10.531,50 Euro einge-plant worden.

Bürgermeister Karle berichtet von der schwierigen Situation hinsichtlich des auftretenden Schwitzwas-sers. Hier seien sich Architekt und sonstige Baufachleute nicht sicher, ob das Problem über die Dach-hinterlüftung überhaupt gelöst wird. Es sei nicht abwegig, dass auch die ohnehin notwendige Lüf-tungsanlage Abhilfe schaffen könnte.

Auch im Gemeinderat ist man ziemlich ratlos wie weiter vorgegangen werden soll. Einige Ratsmitglie-der schlagen einen sog. Blowdoor-Test vor, um eine eventuelle Undichte bei der Dampfbremse aus-findig zu machen. Ein anderer Vorschlag lautet zunächst die Lüftungsanlage einzubauen und abzu-warten, ob das Schwitzwasser weiterhin auftritt. Dieser Vorschlag scheint allgemeine Zustimmung zu finden.

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass eine Rückstellung der ausgeschriebenen Gewerke eventuell mit Entschädigungszahlungen an die günstigsten Bieter oder mit einer Neuausschreibung verbunden sein kann. Dies wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Darauf angesprochen erklärt Bürgermeister Karle, dass er angesichts der deutlichen Kostensteigerung bei der Gesamtbaumaßnahme auch eine spürbare finanzielle Beteiligung der Waizenbacher Vereine gefordert habe. Auch im Gemeinderat ist man der Meinung, dass sich die Vereine finanziell miteinbringen müssen.

Zurückkommend auf die Kostenentwicklung und die weitere Vorgehensweise wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die aktuelle Kostenentwicklung zur Kenntnis und berücksichtigt diese bei künftigen Auftragsvergaben. Die Verwaltung wird beauftragt für die Lüftungsanlage entsprechende Angebote einzuholen und dem Gemeinderat vorzulegen. Danach soll die Lüftungsanlage eingebaut und die Situation weiter beobachtet werden. Die Außenputzarbeiten und die Dachsanierung sollen solange zurückgestellt werden bis beurteilt werden kann, ob eine Dachsanierung noch notwendig ist.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

**7. Sanierung der Gemeinschaftshalle in Waizenbach;
Vergabe des Auftrags für die Dachdeckerarbeiten**

**8. Sanierung der Gemeinschaftshalle in Waizenbach;
Vergabe des Auftrags für die Verputzarbeiten außen**

Aufgrund der Diskussion und Beschlussfassung unter TOP 6 werden die TOPs 7 und 8 vertagt.

**9. Sanierung der Ortskanäle in Wartmannsroth entlang der Hauptstraße;
Auftragsvergabe**

Für die Maßnahme wurden 13 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Die Submission fand am 05.10.2017 im Rathaus statt. Drei Firmen hatten ein Angebot eingereicht. Alle Angebote erfüllten die formalen Anforderungen und sind in die Wertung eingegangen.

Das wirtschaftlichste Angebot, mit einer Angebotssumme von 445.562,92 Euro brutto, liegt nach Abschluss der Wertung bei der Firma Ullrich aus Elfershausen. Damit liegt das Angebot rund 13 % unter der Kostenschätzung des Ingenieurbüros und des nächstfolgenden Bieters.

Die Firma Ullrich GmbH ist als leistungsstarkes und zuverlässiges Unternehmen bekannt und ist zur Ausführung der vorgesehenen Leistungen geeignet.

Beschluss: Den Auftrag für die Sanierung der Ortskanäle – Erneuerung und Renovierung Mischwasser- und Regenwasserkanal - entlang der Hauptstraße in Wartmannsroth erhält die Firma August Ullrich GmbH aus 97725 Elfershausen zum Angebotspreis von 445.562,95 Euro.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

Zweiter Bürgermeister Roland Brönner verlässt die Sitzung aus beruflichen Gründen um 21:40 Uhr.

10. Antrag der FF Völkersleier auf Neubeschaffung eines Löschfahrzeugs

Die Freiwillige Feuerwehr Völkersleier hat mit Antrag vom 11.09.2017, eingegangen am 18.09.2017, einen Antrag auf Neubeschaffung eines wasserführenden Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W) innerhalb der nächsten zwei Jahre gestellt. Das Antragsschreiben wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich bekannt gegeben. Darin werden als maßgebliche Gründe das Alter des vorhandenen Fahrzeugs, die Übernahme des Brandschutzes für Heiligkreuz und der zunehmende Einsatz von Atemschutzgerät angeführt.

Kreisbrandrat Benno Metz wurde zur Stellungnahme aufgefordert. Auch dessen Stellungnahme wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich bekannt gegeben. Von der Kreisfeuerwehrführung wird für die FF Völkersleier schon immer ein TSF-W empfohlen. Dies scheiterte jedoch daran, dass in Völkersleier zu wenig Atemschutzträger zur Verfügung stehen.

Durch das Kompetenzteam Feuerwehr wurde ein neues Fahrzeug für die FF Völkersleier ebenfalls befürwortet, allerdings ein TSF (nicht wasserführend)

Der Kommandant der FF Völkersleier, Florian Hluchy stellt in seinem Antragsschreiben nun in Aussicht stellt, dass er im Laufe der nächsten zwei Jahre in der FF Völkersleier über 10 – 12 Atemschutzgeräteträger verfügen werde, da sich einige junge Feuerwehrkameraden zur entsprechenden Ausbildung bereit erklärt hätten.

Im Gemeinderat wird die Notwendigkeit eines TSF-W hinterfragt. Einige Räte sind der Meinung, dass eine TSF durchaus ausreichend wäre. Dies sei in der Anschaffung sicherlich 50-60.000 Euro günstiger. Außerdem ist man skeptisch, was die Aussage zu den künftig zur Verfügung stehenden Atemschutzträgern betrifft. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen erst einmal abzuwarten wie viele Feuerwehrleute tatsächlich die Ausbildung zum Atemschutzträger erfolgreich absolvieren. Außerdem habe die Beschaffungsmaßnahme für die Feuerwehr Wartmannsroth gezeigt, dass ein Auto nicht zwangsläufig ausgemustert werden sollte, nur weil es ein gewisses Alter erreicht habe. Die Unterhaltskosten für die Feuerwehrfahrzeuge der Gemeinde sind überschaubar. Es ist bei keinem Fahrzeug ein erhöhtes Reparaturaufkommen zu verzeichnen. Deswegen sollten die Fahrzeuge grundsätzlich solange betrieben werden wie es wirtschaftlich möglich und einsatztechnisch sinnvoll ist.

Allgemein haben einige Ratsmitglieder den Eindruck, dass gerade seitens der Kreisfeuerwehrführung die Ausstattung der Feuerwehren immer am obersten Level angesetzt wird. Mit einem TSF-W für die FF Völkersleier würden dann insgesamt drei wasserführende Fahrzeuge in der Gemeinde vorgehalten, inklusive der entsprechenden Ausstattung für Atemschutzträger und den damit verbundenen Kosten. Es sei nicht nachvollziehbar, dass eine so kleine Gemeinde derart überdimensioniert ausgestattet sein muss. Da das TSF-W nur eine Staffelbesatzung befördern kann, wird außerdem befürchtet, dass hier noch ein Zusatzfahrzeug gefordert wird.

Der erste Bürgermeister erklärt darauf, dass er der Empfehlung des Kreisbrandrates nicht widersprechen werde. Allerdings macht auch er die Beschaffungsmaßnahme von der weiteren Entwicklung der FF Völkersleier hinsichtlich der Ausbildung der Atemschutzträger abhängig.

Beschluss:

Der Gemeinderat befürwortet grundsätzlich die Neuanschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Völkersleier. Die Beschaffungsmaßnahme wird für das Haushaltsjahr 2019 in Aussicht gestellt.

Der Feuerwehr Völkersleier wird aufgetragen sich um die Ausbildung einer ausreichenden Anzahl von Atemschutzträgern zu bemühen. Von deren Anzahl wird der Gemeinderat zum gegebenen Zeitpunkt den endgültigen Beschluss über die Durchführung der Beschaffungsmaßnahme und die Ausstattung des Fahrzeugs abhängig machen.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen

einstimmig beschlossen

11. Verschiedenes

- Verschiedene Termine werden abgesprochen.
- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über einen Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Windheim. Die Feuerwehr bittet um Übernahme von Kosten für Baumaterial, um im Feuerwehrhaus einen frostfreien Trockenraum einrichten zu können. Außerdem wird beantragt, das Wehr am Klingenbach aus brandschutztechnischen Gründen zu erhalten.

Im Gemeinderat ist es keine Diskussion, dass die Kosten für das Baumaterial übernommen werden. Hinsichtlich des Wehrs ist man sich jedoch einig, dass ein Erhalt bzw. eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht vertretbar und aus brandschutztechnischen Gründen auch nicht notwendig ist.

- Marcus Scholz weist auf die am 10.11.2017 stattfindende BJR-Jagd in Neuwirtshaus hin.
- Lothar Haas möchte den Sachstand zum Dorfplatz in Völkersleier wissen. Er wird darüber informiert, dass der letzte Planungsstand aus dem Arbeitskreis aktuell beim ALE zur Prüfung vorliegt. Anschließend soll der Entwurf wieder in einer gemeinsamen Sitzung von Gemeinderat und Teilnehmergeinschaft vorgestellt werden.

Vorsitzender

Schriftführer

Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 12 und 13 werden nicht öffentlich behandelt.